DIE LINKE.

Fraktion in der Stadtvertretung
der Landeshauptstadt Schwerin

Schwerin, 02.02.2017

## Anfrage

***Baumaßnahmen Großer Moor/Schlachtermarkt***

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die verwaltungsseitig angestrebten Baumaßnahmen in den oben benannten Bereichen werden aktuell kontrovers diskutiert. Die Fraktionen wurden über die Gründung einer Interessengemeinschaft der Anwohnerinnen und Anwohner informiert. Vor diesem Hintergrund bitte ich, um die Beantwortung nachstehender Fragen:

- Wie begründet die Verwaltung die geplanten Baumaßnahmen im Bereich Großer Moor und Schlachtermarkt zu den vorgeschlagenen Zeitpunkten?

- Inwieweit ist es zutreffend, dass der derzeitige Zustand der Straße Großer Moor und des Schlachtermarktes auf stadtseitig unterbliebene Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen in den letzten Jahren und Jahrzehnten zurückzuführen ist?

- Wie positioniert sich die Verwaltung zum Vorschlag, alternativ zum grundhaften Ausbau der Straße Großer Moor, nur durch Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten, insbesondere an den Gehwegen, eine Verbesserung des Ist – Zustandes zu erreichen?

- Inwieweit ist es zutreffend, dass auf der Informationsveranstaltung zu den geplanten Baumaßnahmen in der Straße Großer Moor eine Abstimmung mit dem Ergebnis stattgefunden hat, dass sich von ca. 100 Anwesenden bis auf 2 alle gegen die Planungen der Verwaltung zum grundhaften Ausbau ausgesprochen haben?

Fraktionsbüro
Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 545-2957, Fax:0385 / 5452958
Sprechzeiten: Dienstag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Donnerstag 13.00 bis 16.00 Uhr

E-Mail: Stadtfraktion-Die-Linke@Schwerin.de Internet: www.die-linke-Schwerin.de

- Mit welchen Beträgen werden die Anwohnerinnen und Anwohner bei den geplanten Baumaßnahmen am Großen Moor und am Schlachtermarkt an der Finanzierung beteiligt?

- Welche Beträge entfallen bei den Baumaßnahmen am Großen Moor und am Schlachtermarkt auf die Stadt und in welchem Umfang können ggf. Fördermittel eingesetzt werden?

- Inwieweit liegen den geplanten Baumaßnahmen ingenieurtechnische Untersuchungen (z.B. zum Verschleiß beider Areale) zugrunde?

- Welche Alternativen zur grundhaften Sanierung des Schlachtermarktes gibt es aus der Sicht der Verwaltung?

- Wie positioniert sich die Verwaltung zum Vorwurf das Ergebnis der Einwohnerversammlung im Ausschuss für Umwelt und Ordnung falsch wiedergegeben zu haben?

- Was ist ursächlich für die im Schreiben der Anwohnerinitiative vom 31.01.2017 thematisierte Verdopplung der Kosten binnen weniger Monate?

Mit freundlichen Grüßen

Henning Foerster
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE